



## IG Metall bei John Deere Mannheim

Windeckstr. 90 • 68163 Mannheim, Germany  
Postfach 10 08 62 • D-68008 Mannheim

### Vertrauenskörperleitung

Tel.: +49 (0)621 829-1804 • Fax: 829-45 1804  
E-Mail: JannTorsten@JohnDeere.com

# Wichtige Tarifinformation

Da die Informationsblätter der IG Metall Bezirksleitung derzeit noch gedruckt werden hier eine kurze Vorabinformation (Stand Sonntag, 23. April 2006 20.00 Uhr) Detaillierte Informationen werden folgen:

Am Morgen des **22. April 2006** wurde nach über 19stündigen Verhandlungen in der siebten Verhandlungsrunde ein Ergebnis erzielt: **Die Drei steht; es gibt drei Prozent, drei Tarifverträge und 310 € für drei Monate.** Im einzelnen:

- **Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen** steigen von Juni 2006 bis März 2007 um 3,0 Prozent. Für die Monate März bis Mai 2006 gibt es eine Einmalzahlung in Höhe von 310 €. Sie kann betrieblich zwischen 0 und 620 € schwanken. Wenn es im Betrieb keine Einigung gibt, bleibt es bei 310 € (Laufzeit: bis 30. April 2007; also insgesamt 13 Monate).
- Die bisherigen "Vermögenswirksamen Leistungen" (VWL) werden zu "**Altersvorsorgewirksamen Leistungen**" (AVWL). Für eine längere Übergangszeit können die Gelder noch wie bisher angelegt (und bestehende Verträge selbstverständlich weiterhin bedient) werden; danach werden die Leistungen (310 € im Jahr) zur Altersvorsorge eingesetzt.

## „Steinkühlerpause“ bleibt erhalten

Am Samstagabend haben sich die baden-württembergischen Tarifparteien IG Metall und Südwestmetall auf die Wiedereinsetzung des Tarifvertrages zur Fortführung für die Bestimmungen des Lohnrahmentarifvertrages II geeinigt. Der Tarifvertrag war im September 2005 von den Arbeitgebern zum Jahresende gekündigt worden.

IG Metall Bezirksleiter Jörg Hofmann: „Die darin geregelte Erholzeitpause hat bisher für 92 000 Beschäftigte gegolten. Sie wird auch in Zukunft für 92 000 Beschäftigte gelten. Wir haben gesichert, dass niemand, der bisher Anspruch auf die Pause hatte, diesen durch die Neuregelung verliert“.

Hofmann betonte, die Arbeitgeber hätten sich mit ihrer Forderung, die so genannte „Steinkühlerpause“ von 5 Minuten pro Stunde wegfallen zu lassen, nicht durchsetzen können.

Der bisherige Tarifvertrag wird wieder in Kraft gesetzt. Demnach werden für Beschäftigte im Leistungslohn auch in Zukunft 5 Minuten Erholzeit pro Stunde gewährt. Der Anspruch gilt auch weiterhin pauschal für Beschäftigte mit überwiegend manuellen Tätigkeiten und kurzen Arbeitszyklen.

Wie bisher können unter bestimmten und genau definierten Bedingungen Erholzeiten angerechnet bzw. ersetzt werden. Dagegen wurden die Mitbestimmungsrechte der Betriebsräte deutlich erweitert.

Betriebsrat und Arbeitgeber können in Form einer Betriebsvereinbarung auch längere Erholzeiten vereinbaren, wenn diese durch arbeitswissenschaftliche Erkenntnisse gerechtfertigt scheinen.

Die weiteren Regelungen des Tarifvertrages über persönliche Bedürfniszeiten, Mindesttaktzeiten und Mitbestimmung bei der Bandbesetzung bleiben von der Neuregelung unberührt.

**Die Belegschaft der John Deere Werke Mannheim hat sich an diesem Tarifkonflikt beteiligt:**

# Unser Engagement hat sich gelohnt!

## Aber, es gibt schon die ersten Nachtretereien:

Anscheinend will der Arbeitgeberverband Südwestmetall sich nicht mit dem unter dem Druck massiver Warnstreiks und einer konkreten Streikbedrohung zustande gekommenen Ergebnis abfinden.

„Wir haben den Eindruck, als leiden die Arbeitgeber am Berlusconi-Syndrom und wollen nicht akzeptieren, dass der von ihnen gekündigte Tarifvertrag wieder in Kraft gesetzt wird“, kommentierte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann.

Der Tarifvertrag wird wieder in Kraft gesetzt, darauf haben sich die Tarifparteien gestern in Düsseldorf verständigt. Die Erholzeitpause von 5 Minuten je Stunde aufgrund arbeitsbedingter Ermüdung (so genannte „Steinkühlerpause“) bleibt für den weit überwiegenden Teil der 92 000 Beschäftigten im Akkord und an den Bändern im Tarifgebiet Nordwürttemberg/Nordbaden erhalten. Auch produktionsnahe Bereiche sind von der Vereinbarung nicht ausgenommen. Nur für Arbeitsaufgaben, die keine kurzen Arbeitszyklen beinhalten, kann eine andere als die pauschale Erholzeit von 5 Minuten vereinbart werden.

Der Tarifvertrag tritt am 1. Mai 2006 in Kraft und gilt bis 29. Februar 2008. Die Betriebsparteien sind im Zuge der Einführung des Entgeltrahmentarifvertrages aufgefordert, zu klären, ob die betrieblichen Regelungen dem Tarifvertrag entsprechen. Sollte dies nicht der Fall sein, so sind neue Vereinbarungen zu finden.

„Wir fordern Südwestmetall auf, den Beschäftigten und den Betrieben nichts vorzugaukeln und endlich die Wahrheit zu sagen: Die Kündigung des Fortführungstarifvertrages war ein Schuss in den Ofen!“, so Hofmann.

Sollten weiter Unwahrheiten in die Betriebe getragen werden, so will die Gewerkschaft die Betriebsräte auffordern auf außerordentlichen Betriebsversammlungen über das Thema zu informieren.

## John Deere Arbeitnehmer besonders betroffen:

Alleine bei den John Deere Werken Mannheim sind über 1300 Kolleginnen und Kollegen von diesen wichtigen Regelungen unmittelbar und direkt betroffen. Sie können und werden nicht akzeptieren, dass ihre Arbeits- und Leistungsbedingungen massiv verschlechtert werden. Ein diesbezüglicher Angriff würde nicht ohne Antwort bleiben.

Alle Ergebnisse stehen noch unter dem Vorbehalt der letztendlichen Zustimmungen der entsprechenden Gremien des Arbeitgeberverbandes Südwestmetall und der Tarifkommission der IG Metall Baden-Württemberg. Diese sog. Erklärungsfrist dauert bis zum 10. Mai 2006



Rainer Wietstock  
Mitglied IG Metall Tarifkommission  
Baden-Württemberg



Torsten Jann  
IG Metall Vertrauenskörperleitung  
John Deere Mannheim